

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN //Juli 2014

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

nach dem erfolgreichen Veranstaten der Theatermaschine, im Rahmen dessen man die ganze Breite künstlerischer Positionen innerhalb des Instituts bestaunen durfte, sehen wir einem nicht minder ereignisreichen Juli entgegen.

Sogleich am 1. Juli feiert "Das Badener Lehrstück vom Einverständnis" von Bertolt Brecht im Rahmen der 23. Mittelhessischen Schultheatertage im [Stadttheater Gießen](#) Premiere. Dieses Projekt wurde konzipiert und umgesetzt von dem Kollektiv [ongoing project](#), bestehend aus Alexander Bauer, Alma Wellner Bou, Chris Herzog, Jasmin Jerat, Ferdinand Klüsener, Triada Kovalenko und Lisa Schwalb, in Zusammenarbeit mit 300 Schüler_innen und 23 Lehrer_innen. Im Kern der Auseinandersetzung mit dem Stück und miteinander stand dabei Brechts Frage ob der Mensch dem Menschen hilft.

Am 11. Juli präsentieren die Teilnehmer des szenischen Projekts „Landschaften“ unter der Leitung von Prof. Heiner Goebbels ihre Arbeiten. In dem szenischen Projekt wurde die Symbolik des Landschaftsmotivs - die klassischen und romantischen Denkformen im symbolischen Raum der Landschaft, die Veränderungen und Ambivalenzen in der Rolle des Individuums in ihr - und die mögliche Übertragung der Motivik in andere Künste untersucht.

In der Woche darauf, voraussichtlich am 18. Juli, präsentieren die Teilnehmer des szenischen Projekts „X-Soli“ unter der Leitung von Björn Mehlig ihre Arbeiten. Geleitet wurde das szenische Projekt von der Frage nach den Konsequenzen, die ein Denken zeitigt, das seine Subjektivität nicht als Ausgangspunkt, sondern als Kumulationspunkt denkt, an dem - seinerseits vorläufig – sich die Linien des Vorläufigen schneiden: Das Solo stellt sich heraus, weil die anderen zurücktreten, ihm den Platz einräumen, anders zu sein. Das zu werden, was es für sich nicht sein kann.

Zudem freut es uns, gleich zwei Gastprofessoren im Juli begrüßen zu dürfen. Zum einen wird [Vaginal Davis](#) ein szenisches Projekt unter dem Titel „Framing the Freakazoid“ leiten. Die Präsentation der Ergebnisse wird Anfang August stattfinden. Vaginal Davis ist eine international bekannte Mitbegründerin der Homo-Core Punk Bewegung und Gender-Queer Ikone, die sich mit ihren Arbeiten in Film, Bildender Kunst und Performance, als Künstlerin und Kuratorin, profiliert hat.

Parallel leitet Miho Takayasu ein Workshop zum Kagura, der ältesten Tanzform Japans, bei dem die Teilnehmer sich sowohl tanzgeschichtlich als auch praktisch-erlernend mit dem Kagura beschäftigen werden. Miho Takayasu ist Schauspielerin und Performerin aus Osaka, Japan, die unter anderem mit der renommierten Theatergruppe "hmp – Hamlet Machine Project" in Osaka gearbeitet hat, bevor sie sich in den letzten Jahren wieder intensiver mit dem Kagura und klassischen japanischen Tanzformen auseinandergesetzt hat. Die Präsentation dieses szenischen Projekts wird voraussichtlich am 30. Juli stattfinden.

Programm im Juli

1.7.2014, 18:00 / Premiere

[Das Badener Lehrstück vom Einverständnis](#)

Performance von ongoing project (Alexander Bauer, Alma Wellner Bou, Chris Herzog, Jasmin Jerat, Ferdinand Klüsener, Triada Kovalenko und Lisa Schwalb)

Ort: Stadttheater Gießen (Großes Haus)

von Bertolt Brecht im Rahmen der
"23. Mittelhessischen Schultheatertage".

"Solange Gewalt herrscht,
kann Hilfe verweigert werden
Wenn keine Gewalt mehr herrscht,
ist keine Hilfe mehr nötig.
Also sollt ihr nicht Hilfe verlangen,
sondern die Gewalt abschaffen.
Hilfe und Gewalt geben ein Ganzes
Und das Ganze muss verändert werden."

- DAS BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS, GBA 3, S.30.

Die 23. Mittelhessischen Schultheatertage sind ein Theaterprojekt für SchülerInnen aller Schulstufen und Schulformen Mittel Hessens, zu dem jede/r Einzelne der ca. 300 Beteiligten einen individuellen Beitrag zu einer gemeinsamen Aufführung leistet. Ein Theatererlebnis entsteht, das pädagogisch und künstlerisch neue Wege geht, um zu zeigen, dass gemeinsam Vieles möglich ist.

Die Grundlage der Inszenierung ist DAS BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS von Bertolt Brecht, das sich mit der grundlegenden Frage auseinandersetzt, ob der Mensch dem Menschen hilft. Die Lehrstücke, die für eine pädagogische Praxis konzipiert sind, ermöglichen einen spielerischen und zugleich analytischen Umgang mit Themen wie Solidarität, Konflikt, Gewalt und Tod.

Die 23. Mittelhessischen Schultheatertage bewegen sich an der Grenze zwischen Bildung, Kunst und Gesellschaft. Dabei steht nicht nur die Aufführung im Mittelpunkt des Interesses, sondern auch der gemeinschaftliche Prozess.

Weiteres unter www.ongoing-project.org/

Gefördert von den Fördervereinen der Schulen und Anstoß Stiftung, der Stadt Gießen, der Hessischen Theaterakademie, der Justus-Liebig-Universität Gießen, Aktion Mensch, kulturMut - eine Crowdfunding-Initiative der Aventis Foundation, Buchhandlung LeseZeichen Marburg, der Sparkasse Gießen, Zonta Club Gießen, Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, dem Kulturamt Marburg, dem Kulturamt Marburg Biedenkopf, dem Kulturamt Wetzlar und Soroptimist International Club Gießen.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1043>
<http://www.stadttheater-giessen.de/>

1.7.2014, 19.00-22.00

[Please, Continue \(Hamlet\)](#)

Inszenierung von Yan Duyvendak & Roger Bernat

With Ana Berkenhoff (ATW), Maximilian Brauer, Monica Budde, as well as professionals of Berlin criminal courts
Foreign Affairs/Berliner Festspiele
Ort: Haus der Berliner Festspiele

Auszug des Gerichts in das Theater. Die Protagonisten sind Profis der Berliner Gerichtshöfe. Verhandelt wird ein realer Fall mit klassischen Zügen, Hamlet. Anwesend sind Richter, Staatsanwalt, Strafverteidiger. Die Angeklagten und Zeugen, Hamlet, seine Mutter Gertrude und Ophelia werden von Schauspielern vertreten. Eine zentrale Rolle spielt in diesem ungewöhnlichen Setting die Urteilsfähigkeit der Zuschauer, die in jeder Aufführung aufs Neue zum Verhandlungsergebnis beitragen. Im Rahmen des Theaters wird deutlich, dass der Ausgang eines Prozesses durchaus von rhetorischen Fähigkeiten abhängig sein kann. Es zeigt sich auch, wie biegsam das Recht ist, das in „Please, Continue (Hamlet)“ zu Literatur und Kunst wird: Hamlet – wie Sie ihn noch nie gesehen haben.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1038>

2.7.2014, 10:00

[Das Badener Lehrstück vom Einverständnis](#)

Performance von ongoing project (Alexander Bauer, Alma Wellner Bou, Chris Herzog, Jasmin Jerat, Ferdinand Klüsener, Triada Kovalenko und Lisa Schwalb)
Ort: Stadttheater Gießen (Großes Haus)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1043>

3.7.2014, 19.30

[VOYAGER](#)

Performance von K.A.U.
(Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)
Ort: Arena-Festival Markgrafentheater Erlangen

Die Grundlage von "VOYAGER" bildet die Voyager Golden Record. - eine aus Gold gefertigte Schallplatte mit einer Lebensdauer von 500 Mio. Jahren. Auf ihr befinden sich 115 Bilder, Grußworte in 55 Sprachen, Geräusche und 27 Musiktitel. Angebracht wurde sie 1977 an der Außenseite der Raumsonde Voyager 1. Sie verlässt gerade unser Sonnensystem. Die Dokumente auf dieser Platte sind eine Botschaft an außerirdisches Leben. Sie sollen die gesamte Menschheit repräsentieren. K.A.U. tritt zusammen mit dem Publikum eine Reise an. Vor und zurück durch die Zeit, hinaus ins Weltall und quer durch alle Formen von Präsentation und Repräsentation des einen Umstands: der Existenz der Menschheit auf dem Planeten Erde.

The background of VOYAGER is the Voyager Golden Record – a record made out of gold with a lifetime of 500 million years. On this record there are 115 pictures, greetings in 55 languages, sounds and 27 songs. It was attached at the outside of the space craft Voyager in 1977. Currently it's leaving our solar system. The material on this record are a message to alien life. It should represent humankind as a whole. KAU go on a journey with the audience. Forward and backward through time, out into space and crosswise through all forms of presentation and representation of the one case: Human existence on planet earth.

<http://2014.arena-festival.org/deutsch/programm/kau.html>
<http://schoenberg-company.de/index.php?/project/voyager/>

Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1045>

3.7.2014, 19.30

[VOYAGER](#)

Performance von K.A.U.

(Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

Ort: Arena-Festival Markgrafentheater Erlangen

Die Grundlage von "VOYAGER" bildet die Voyager Golden Record. - eine aus Gold gefertigte Schallplatte mit einer Lebensdauer von 500 Mio. Jahren. Auf ihr befinden sich 115 Bilder, Grußworte in 55 Sprachen, Geräusche und 27 Musiktitel. Angebracht wurde sie 1977 an der Außenseite der Raumsonde Voyager 1. Sie verlässt gerade unser Sonnensystem. Die Dokumente auf dieser Platte sind eine Botschaft an außerirdisches Leben. Sie sollen die gesamte Menschheit repräsentieren. K.A.U. tritt zusammen mit dem Publikum eine Reise an. Vor und zurück durch die Zeit, hinaus ins Weltall und quer durch alle Formen von Präsentation und Repräsentation des einen Umstands: der Existenz der Menschheit auf dem Planeten Erde.

The background of VOYAGER is the Voyager Golden Record – a record made out of gold with a lifetime of 500 million years. On this record there are 115 pictures, greetings in 55 languages, sounds and 27 songs. It was attached at the outside of the space craft Voyager in 1977. Currently it's leaving our solar system. The material on this record are a message to alien life. It should represent humankind as a whole. KAU go on a journey with the audience. Forward and backward through time, out into space and crosswise through all forms of presentation and representation of the one case: Human existence on planet earth.

<http://2014.arena-festival.org/deutsch/programm/kau.html>
<http://schoenberg-company.de/index.php?/project/voyager/>

Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1044>

<http://2014.arena-festival.org/>

4.7.2014, 20.00

[VOYAGER](#)

Performance von K.A.U.

(Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

Ort: Arena-Festival Markgrafentheater Erlangen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1044>

4.7.2014, 20.30

VOYAGER

Performance von K.A.U.

(Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

Ort: Arena-Festival Markgrafentheater Erlangen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1045>

4.7.2014, ganztägig

Hysteriezone, die

Installation von Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)

Ort: ARENA... der jungen Künste, Erlangen, Festivalzentrum (Obere Karlstraße)

Wir sind nicht hier, wir sind woanders. Wir flüchten vor Stress und Termindruck, vor Menschen, die uns etwas antun wollen, aus fernen Ländern, aus dem Alltag. Wir flüchten vor Diskriminierung, vor Verpflichtungen, vor der Ernüchterung, vor unseren Ängsten und vor den Heuchlern. Wir flüchten in die sichere Nebenstraße, in ein anderes Land, in den Rausch, in die Liebe, nach Hause vor unseren Computer, an den Rand der Gesellschaft, in die Leere, in die Lüge, in die Kunst. Da, wo wir nun sind, ist alles anders.

HYSTERISCHES GLOBUSGEFÜHL

PERFORMT HEUTE NACKT UND UNSICHTBAR FÜR SIE:

DIE HYSTERIEZONE

- EINE PERFORMANCE ÜBER FREIHEIT UND DEN RÜCKZUG AUS DEM SYSTEM -

Die Weisheit empfiehlt zu fliehen, zu desertieren, um sich auf die Seite des Lebens zu schlagen, die die der Vernunft wird!

(Antonio Negri)

Aber natürlich geht es hier an keiner Stelle um Sklaven. Aus diesem System kann nämlich jeder jederzeit aussteigen, dem irgendetwas nicht passt. Er ist dann ganz frei, nur einfach nicht mehr im System.

(Berliner Zeitung, 4.1.2013, Maxim-Gorki-Theater: Kündigungswellen)

Ist es möglich Kritik am (Theater-)System zu äußern, die wirklich etwas verändert? Oder wird jegliche Möglichkeit zur Kritik, die sich innerhalb des Systems bewegt, gleich wieder vom System assimiliert oder ausgestoßen? Ist Kritik an einem System überhaupt möglich oder bleibt als letzter Schritt nur der Rückzug aus dem System? Und wenn dieser Rückzug die einzige Möglichkeit ist, das System zu verneinen, wie ist es möglich, diesen Rückzug sichtbar zu machen, ihn aufzuführen? Und was ist überhaupt dieses System?

Die Lösung ist so einfach wie naheliegend: Hysterisches Globusgefühl hat mit der Hysteriezone eine Form gefunden, in der alle diese Fragen und noch viele mehr ihren Platz finden. Hysterisches Globusgefühl performt (auch am Beispiel Theater und Theaterfestivals) den Rückzug aus dem System. Nackt und unsichtbar.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1046>

<http://2014.arena-festival.org/>

5.7.2014, ganztägig

[Hysteriezone, die](#)

Installation von Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)

Ort: ARENA... der jungen Künste, Erlangen, Festivalzentrum (Obere Karlstraße)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1046>

11.7.2014, Voraussichtlich 18 Uhr

[Präsentation des szenischen Projekts "Landschaften"](#)

Projekt von Prof. Heiner Goebbels und Studierende

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

Studierende unter der Leitung von Prof. Heiner Goebbels haben die Symbolik des Landschaftsmotivs - die klassischen und romantischen Denkformen im symbolischen Raum der Landschaft, die Veränderungen und Ambivalenzen in der Rolle des Individuums in ihr - und die mögliche Übertragung dieser Motivik in andere Künste untersucht. Auch in der Musik beispielsweise kann Landschaft als Darstellungs- und Strukturprinzip nachgewiesen werden, ebenso strukturiert es die Ästhetik des Films und der Fotografie und seinem Einzug in die Literatur kommt - insbesondere im 20. Jahrhundert bei Gertrude Stein in ihren "landscape plays" oder bei Heiner Müller ("Landschaft mit Argonauten") - eine zunehmende Bedeutung zu: als radikaler Vorschlag zur Erneuerung des Theaters jenseits klassischer Narrativität.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1047>

19.7.2014, 17Uhr

[ein seltenes mattes lächeln](#)

Performance von Johannes Van Bebber, Gregor Glogowski, Romain Thibaud-Rose und Anna Krauss

Ort: Unterer Hardthof, Arthof Kulturfest Gießen.

Dunkelheit. 4 Tänzer vor einer schwarzen Wand. Dunkelheit. Schritte. Vervielfältigte Schritte. Sie formieren einen Rhythmus. Die Dauer irritiert. Langsam werden Körper sichtbar. Der Rhythmus ebenfalls. Choreografie und Klang verbinden sich, drängen auseinander, bedingen sich, variieren und finden sich doch immer wieder. Ein ewiges Suchen und Finden. Wiederholung, Veränderung, Wiederholung, Gleichklang, Wiederholung, Gleichschritt, Wiederholung. Der Takt, der Körper, die Maschine, im Licht. Dunkelheit.

Ein Projekt in Form einer musikalischen Maschine. Die Tänzer sind über eine rhythmische Partitur verbunden. Die Rhythmen greifen ineinander wie Zahnräder. Gemeinsam und tänzerisch werden kompositorische Formen untersucht. Die Musikalität setzt Verhältnisse. Und Tanz sucht nach klanglicher Erfahrung.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1019>

19.7.2014, ganztägig

[\['GIZE:H\]](#)

Installation von Galaktikon (Alexander Buers, Laura Eggert, Leo Großwendt, Angela Harter, Anna Krauß, Fabian Passarelli, Jennifer Sittler, Katharina Stephan, Hanke Wilsmann)

Ort: Unterer Hardthof, Arthof Kulturfest, Gießen

Zu Oberst die moosige Frische, die in kleinen Wirbeln Ritzen und Furchen erkundet. Darunter schon der metallische Dampf, winzige Blüten ins Gekräus fräsend. Tiefer dann steigt der sinnliche Moschus hinein bis in die letzte Pore, vertreibt aus ihr den säuerlich um sich beißenden Schweiß, bis alles flieht.

Zurück bleibt ein Graben, heruntergekühlt und zum Ausheben bereit. In Tüchern wird er trocken gelegt und für künftige Vorhaben konserviert. Ihn kümmert nicht was in ihm kommt, noch was von ihm bleibt.

Den Stich macht ein anderer.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1048>

20.7.2014, ganztägig

[\['GIZE:H\]](#)

Installation von Galaktikon (Alexander Buers, Laura Eggert, Leo Großwendt, Angela Harter, Anna Krauß, Fabian Passarelli, Jennifer Sittler, Katharina Stephan, Hanke Wilsmann)

Ort: Unterer Hardthof, Arthof Kulturfest, Gießen

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1048>
